

*Herzlich
Willkommen
im Burrenland*

(Naturkindergarten Merklingen)



*Den kleinen Dingen
sollten wir besonders viel Zeit geben,
um etwas Großartiges
zu werden.*

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	- 1 -
1 Ein herzliches Willkommen.....	- 3 -
1.1 Ein neuer Lebensabschnitt beginnt für Ihr Kind	- 4 -
1.2 Das braucht Ihr Kind.....	- 4 -
1.3 Checkliste für die Ausrüstung.....	- 6 -
1.3.1 __Sommer.....	- 6 -
1.3.2 __Winter	- 6 -
2 Der Naturkindergarten.....	- 7 -
2.1 Gelände.....	- 7 -
2.2 Bauwagen	- 8 -
2.3 Jurte	- 9 -
2.4 Tagesablauf.....	- 10 -
2.5 Kooperationspartner.....	- 10 -
2.6 Hühnerdienst	- 10 -
2.7 Ackerdienst	- 10 -
3 Die Eingewöhnungszeit.....	- 11 -
3.1 Grundphase	- 11 -
3.2 Stabilisierungsphase	- 11 -
3.3 Schlussphase	- 12 -
4 Organisatorisches	- 13 -
4.1 Dorfkinder im Burrenland	- 13 -
4.2 Träger.....	- 13 -
4.3 Organigramm des Kinderhauses	- 14 -
4.4 Öffnungszeiten	- 15 -
4.5 Krankheiten und Fehlzeiten.....	- 15 -
4.6 Geburtstag im Kinderhaus	- 15 -

4.7	Vesper	- 16 -
4.8	Unkostenbeiträge	16 Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.9	Famly	- 16 -
4.10	Kitafino	Fehler! Textmarke nicht definiert. 17
4.11	Abholsituation und Aufsichtspflicht	- 17 -
4.12	Freispiel.....	- 17 -

5 Erziehungspartnerschaft - 19 -

5.1	Wieso gute Zusammenarbeit so wichtig ist	- 19 -
5.2	Mögliche Formen der Elternarbeit	- 20 -
5.2.1	__Die Kita-App Famly	- 20 -
5.2.2	__Der Wochenrückblick	- 20 -
5.2.3	__Elternabende und gemeinsame Feste	- 20 -
5.2.4	__Entwicklungsgespräche	- 20 -
5.2.5	__Tür- und Angelgespräche	- 21 -

6 Schlussgedanken..... - 22 -

7 Anhang - 23 -

7.1	Anmeldung bei kitafino	Fehler! Textmarke nicht definiert.
-----	------------------------------	---

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“

Hermann Hesse

1 Ein herzliches Willkommen

Liebe Familie

mit obigem Zitat begrüßen wir Sie herzlich im Naturkindergarten Merklingen, bei den *Dorfkindern im Burrenland*. Sie haben sicher schon unser Gelände vor Ort angeschaut und hatten so den ersten Kontakt mit unserer Einrichtung und den MitarbeiterInnen dort.

Nun dauert es nicht mehr lange, bis Ihr Kind zu den *Dorfkindern im Burrenland* gehört und regelmäßig den Naturkindergarten besucht. Diese Regelmäßigkeit ist für das Kind sehr wichtig, so kann es Sicherheit bekommen, Freundschaften aufbauen und pflegen. Auch für uns ErzieherInnen ist die Regelmäßigkeit von großer Bedeutung, um zu Ihrem Kind eine tragfähige Bindung aufbauen zu können. Die Zeit vor dem Start können Sie noch nutzen, um Ihr Kind etwas auf den Kinderhausbesuch vorzubereiten.

Besorgen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die Dinge, die es für den Start benötigt und beziehen Sie Ihr Kind aktiv in die Vorbereitungen mit ein.

Um den Ablöseprozess so leicht wie nur möglich zu gestalten, geben Sie Ihrem Kind ausreichend Zeit zur Eingewöhnung. In dieser Phase werden Sie und Ihr Kind ganz intensiv von dem Bezugserzieher oder der Bezugserzieherin Ihres Kindes begleitet und auch im engen Austausch mit ihm oder ihr stehen.

Mit diesem Infoheft möchten wir einen kleinen Einblick in unseren Naturkindergarten geben. Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Martina, Katharina, Michaela, Manuela, Michelle, Anita und Loona

1.1 Ein neuer Lebensabschnitt beginnt für Ihr Kind

Der Übergang in diesen neuen Lebensabschnitt ist für Ihr Kind von wichtiger Bedeutung. Es sammelt neue Erfahrungen, lernt andere Kinder und neue Lebensgewohnheiten kennen. Der Schritt in die „neue Welt“ ist für Ihr Kind jedoch kein Kinderspiel!

Neugierde und Aufregung sowie verschiedene Unsicherheiten begleiten es. Manche Eltern beobachten, dass ihr Kind nach dem Besuch im Naturkindergarten erschöpft nach Hause kommt. Dies ist bei den vielen neuen Erfahrungen, die so ein Kindergartenalltag für Ihr Kind mit sich bringt, sicherlich nicht verwunderlich. Ihr Kind muss viele neue Eindrücke verarbeiten. Manche Kinder reagieren auf diese neue Situation auch aggressiv oder wirken äußerst lebhaft. Wenn Sie bei Ihrem Kind Verhaltensveränderungen bemerken, sprechen Sie bitte mit uns darüber. Sollte der Besuch des Naturkindergarten Ihr Kind noch überfordern, hilft es manchmal, wenn es anfangs nur bis 12 Uhr zu uns kommt. Wichtig ist nur, dass es regelmäßig kommt.

Wenn die Kinder spüren, dass die Eltern dem Naturkindergarten gegenüber offen sind, überträgt sich diese Haltung auch auf die Kinder.

1.2 Das braucht Ihr Kind

Sicher haben Sie sich schon gefragt, was Ihr Kind im Naturkindergarten an Ausrüstung benötigt und für welchen Zweck. Anbei befinden sich eine kurze Beschreibung der Ausrüstung sowie eine Checkliste zum Abhaken.

Generell gilt, dass die Zwiebeltechnik (mehrere Schichten übereinander) bei der Kleiderwahl für jedes Wetter am besten geeignet ist. Beim Spielen und Toben kann es durchaus passieren, dass sich die Kinder an Ästen stoßen oder aufkratzen. Daher ist lange Kleidung allgemein immer zu empfehlen, welche vor Kratzern schützt.

Ist es besonders warm, kann natürlich auch ein normales T-Shirt getragen werden. Besser eignen sich jedoch luftige Langarmshirts, da diese – wie zu Beginn angedeutet – besser vor der Sonne, Insektenstichen und Kratzern schützen.

Kennzeichnen Sie bitte die Kleidung und die Tasche ihres Kindes bitte deutlich mit Namen, um die Verwechslungsgefahr zu verringern. Bitte ziehen Sie ihrem Kind niemals Sonntagskleidung für den Naturkindergarten an!

Wir bewegen uns überwiegend draußen auf Wiesen und in Wäldern, also auf unwegsamem Gelände. Es ist rutschig, schlammig, uneben, steinig, etc. Daher brauchen die Kinder robuste und feste Schuhe. Unabhängig von der Wetterlage bieten sich Wanderschuhe am besten an.

Für den Winter ist eine gefütterte Variante empfehlenswert. Dabei kann entweder auf gefütterte Wanderschuhe oder Kinderstiefel zurückgegriffen werden. Letztere haben meist sogar einen herausnehmbaren Innenschuh. Durch das Herausnehmen dieser Zusatzschicht werden die nassen Schuhe schneller wieder trocken und einsatzfähig.

Besonders wichtig ist auch, dass die Schuhe – Sommer- wie Winterschuhe – wasserdicht sind. Gummistiefel sind auch ein absolutes Muss. Wenn es kälter wird, sollten diese mit Innenschuh oder dicken Socken getragen werden können. Ersatzschuhe und Ersatzkleidung kann jederzeit bei uns im Wagen gelagert werden.

Sandalen oder Schlappen sind für die Zeit bei uns im Naturkindergarten absolut ungeeignet. Diese bieten weder Stabilität beim Klettern und Wandern noch Schutz vor Kälte und Nässe.

Die Kopfbedeckung Ihres Kindes sollte an die Jahreszeit angepasst sein. Im Sommer sind Kopfbedeckungen ratsam, die sowohl den Kopf als auch die Ohren und den Nacken vor der Sonne schützen. Im Winter sind eine Mütze für den Kopf und ein Schal um den Hals dringend notwendig.

An Regentagen ist auf geeignete Kleidung für das warme und kühle Nass zu achten. Hier macht wieder einmal die Zwiebeltechnik Sinn. Eine Regenhaut kombiniert mit Pulli oder Weste bietet sich besonders im Herbst an und eignet sich für den Transport im Rucksack. Im Winter bietet sich eine Regenjacke mit integriertem Fleece an.

Da wir uns überwiegend im Freien aufhalten werden, bitten wir Sie, Ihr Kind morgens mit Sonnencreme einzucremen, bevor es zu uns in den Kindergarten kommt. Selbstverständlich cremen wir im Laufe des Tages nach Bedarf nach.

1.3 Checkliste für die Ausrüstung

1.3.1 Sommer

- Wanderschuhe oder andere robuste, feste Schuhe (möglichst wasserdicht)
- Gummistiefel
- Wechselkleidung zur Lagerung vor Ort
- Kopfbedeckung (möglichst für Kopf Ohren)
- Regenjacke u. Matschhose
- Fleecejacke für die Übergangszeit
- gut sitzender, geräumiger Rucksack, bestenfalls m. Brustgurt, Regenhülle u. gesundem Vesper (bitte weder Süßigkeiten noch süße Getränke)
- gefüllte Trinkflasche (bitte NUR Wasser wg. den Insekten)
- luftiges Langarm-Shirt oder T-Shirt u. lange Hose
- Sonnencreme (zu Hause eincremen)

1.3.2 Winter

- Winterstiefel oder andere gefütterte, wasserdichte Schuhe
- Gummistiefel gefüttert
- Wechselkleidung zur Lagerung vor Ort (insbesondere Socken u. Hosen!!)
- Wind- u. Wettercreme (zu Hause eincremen)
- Regenjacke (gefüttert)
- Winterjacke
- Schneehose o. Schneeanzug o. gut gefütterte Matschhose
- Handschuhe (bitte keine Stoffhandschuhe!!), Mütze u. Schal
- lange Unterwäsche
- Rucksack (siehe oben)
- gefüllte Trinkflasche, evtl. m. Warmhaltefunktion (bitte NUR Wasser oder ungesüßter Tee wg. den Insekten)
- ggf. kleines Handtuch

2 Der Naturkindergarten

2.1 Gelände

Auf einem Gelände von über 1000qm können insgesamt bis zu 2 mal 20 Kinder in zwei Gruppen aus dem Burrenland rennen, spielen, toben und kreative Ideen ausprobieren.

Das Gelände ist umrahmt von einem Staketenzaun. Der Hauptzugang befindet sich auf Höhe der Jurte, vom Neubaugebiet „Im Burren“ her kommend. Ein Schotterweg führt direkt zum Eingang des Bauwagens.

Neben unserem Bauwagen befindet sich ein großer Erdhügel. Dieser lädt zum Klettern, Rutschen, Buddeln und Matschen ein. Besonders beliebt ist der Erdhügel selbstverständlich, wenn es regnet ☐

Gegenüber steht der Hühnerstall. Zwei Hühner, Federchen, Kralli und ein Hahn Walter, wohnen dort. Zu unserem Tagesablauf gehört, die Hühner zu versorgen. Auch die Eltern der Naturkindergartenkinder unterstützen uns dabei (s. 2.6 Hühnerdienst).

Neben dem Hühnerstall befindet sich ein Acker. Gemeinsam mit Acker e.V. bewirtschaften wir diesen. Jedes Jahr werden dort Gemüsepflanzen gesetzt, gepflegt und können beim Wachsen beobachtet werden. Im Herbst wird dann fleißig geerntet und probiert. In den Ferien und am Wochenende unterstützen uns auch hierbei wieder die Eltern der Naturkindergartenkinder. (s. 2.7 Ackerdienst).

Auf unserem Gelände befinden sich außerdem ein Kletterbaum, ein Palettensofa, Baumstammikado eine Hängematte und zahlreiche Büsche, die zum Erkunden einladen.

Mittig im Gelände steht ein großer Schirm, der vor Regen und Sonne schützt. Darunter finden sowohl unser Morgenkreis als auch unser gemeinsames Vesper statt.

Immer wieder bringen wir verschiedene Materialien auf das Gelände, um den Kindern neue Spielimpulse zu geben. Zu diesen Materialien gehören beispielsweise Baumschnitt oder Holzstämme. Auch die Natur schenkt uns je nach Jahreszeit neues Spielmaterial wie bspw. Tannenzapfen, Schnee, Wasser oder Laub.

2.2 Bauwagen

Unser Bauwagen ist mit einer Garderobe im Außen- und Innenbereich, einem Küchenbereich, einem Tisch, einer Kuschel- und Bauecke und verschiedenen Tischspielen ausgestattet.

Er bietet uns Schutz vor Gewitter, gibt uns die Möglichkeit, uns an kalten Tagen aufzuwärmen und stellt einen Rückzugsort für uns dar. Obwohl es im Wagen heimelig ist, verbringen wir die meiste Zeit draußen an der frischen Luft.

2.3 Jurte

Die größere Jurten bieten für die zweite Gruppe Schutz vor Gewitter, gibt uns die Möglichkeit, uns an kalten Tagen aufzuwärmen und stellt einen Rückzugsort für uns dar. Die kleinere Jurte ist für die Ruhepausen gedacht, sie ist mit Matratzen ausgestattet und es können gemütlich Bücher gelesen werden.

Obwohl es in den Jurten sehr gemütlich und heimelig ist, verbringen wir die meiste Zeit draußen an der frischen Luft.

2.4 Unser Tagesablauf

7.00 Uhr bis 9:00 Uhr	Ankunft der Kinder der auf dem Gelände, Angebote während dem Freispiel
9:00 Uhr	Sammelkreis, Hände waschen und gemeinsames Vesper
Ab 09:45 Uhr	Freispiel und Angebote
11:00 Uhr	Aufräumen
11:15 Uhr	Morgenkreis
12:00 Uhr	Abholzeit für Kinder, welche nicht zum Mittagessen bleiben – wir kommen zur Gartentür Warmes Mittagessen von der AlbErnte in der Jurte – den Essensplan entnehmen Sie bitte der App kitafino
12:30 Uhr	Ruhepause
13:00 Uhr	Freispiel
14:00 Uhr	Abholzeit für alle Kinder – wir kommen zur Gartentür

2.5 Kooperationspartner

Wir haben eine Kooperation mit folgenden Institutionen, bzw. Vereinen:

- Grundschule Merklingen (Kooperation für unsere Eichhörnchen)
- Acker e.V.

2.6 Hühnerdienst

Auf unserem Naturkindergartengelände leben zwei Hühner und ein Hahn (Federchen, Kralli und Walter). Die Versorgung dieser Hühner gehört als fixer Bestandteil mit zu den täglichen Aufgaben der Kinder und ErzieherInnen im Naturkindergarten. Täglich müssen die Futterglocke aufgefüllt, das Wasser in den beiden Wasserglocken ausgewechselt und der Kot der Hühner aus dem Stall entfernt werden.

An den Wochenenden und an Schließtagen des Naturkindergartens übernimmt ein Hühnerdienst die Versorgung der Hühner. Aktuell haben die beiden Hühner feste Paten, welche die Versorgung stellvertretend für alle Eltern an kindergartenfreien Tagen übernehmen. In der Urlaubszeit wird der Hühnerdienst unter allen Eltern aufgeteilt.

2.7 Ackerdienst

In Kooperation mit der Organisation Acker e.V. bewirtschaften wir einen Acker, welcher an das Naturkindergartengelände anschließt. Das Kümmern um den Acker gehört ebenfalls als fixer Bestandteil in die tägliche Routine der Kinder und ErzieherInnen im Naturkindergarten.

An den Wochenenden und an Schließtagen des Naturkindergartens übernehmen die Eltern der Naturkindergartenkinder die Versorgung des Ackers. Der Ackerdienst ist aufgrund der festen Patenschaft der Hühner nicht an den Hühnerdienst gekoppelt.

3 Die Eingewöhnungszeit

Der Übergang von der Familie in die Fremdbetreuung ist für die Kinder eine Herausforderung, bei der sie die Unterstützung ihrer Eltern dringend benötigen. Die Dauer der Eingewöhnungszeit ist immer vom einzelnen Kind abhängig und ein ganz individueller Prozess. In der Regel planen wir im Naturkindergarten hierfür einen Zeitraum von 2-3 Wochen ein. Die Eingewöhnungszeit kann aber auch durchaus länger sein.

Grundsätzlich verläuft die Eingewöhnung in drei verschiedenen Phasen.

3.1 Grundphase

Die Fachkraft hält sich zu Beginn der Eingewöhnung eher im Hintergrund und beobachtet Ihr Kind in der neuen Situation. Behutsam versucht sie, Kontakt zu Ihrem Kind herzustellen.

Bis Ihr Kind sich mit der neuen Umgebung vertraut gemacht hat und eine vertrauensvolle Beziehung zu einer Erzieherin aufgebaut hat, ist es notwendig, dass Sie für Ihr Kind der „sichere Hafen“ sind. Sie als Mutter oder Vater verhalten sich grundsätzlich eher passiv. Sie übernehmen die Beobachterrolle und sind da, wenn Ihr Kind sie braucht. So bekommt Ihr Kind genügend Sicherheit, um sich auf das Neue einlassen zu können.

3.2 Stabilisierungsphase

Beginnt sich Ihr Kind, sich von Ihnen zu lösen, kann ein erster Trennungsversuch erfolgen. Sie bleiben jedoch in der Nähe des Geländes. Die Trennungszeit wird individuell gehalten und basiert auf der Reaktion Ihres Kindes.

Wichtig bei der Trennung ist, dass Sie sich von Ihrem Kind verabschieden und es nach der Trennung auch wieder begrüßen.

Die Beobachtungen der Fachkraft während der Trennung sind entscheidend darüber, ob eine längere oder eine kürzere Eingewöhnungszeit sinnvoll ist. Die Trennungszeiten werden je nach Reaktion des Kindes und in Absprache mit der Fach-

kraft ausgedehnt. Wenn die Eltern in dieser Zeit nach Hause gehen, ist es sehr wichtig, dass Sie telefonisch jederzeit erreichbar bleiben und innerhalb weniger Minuten auf dem Gelände sein können.

3.3 Schlussphase

In der Schlussphase der Eingewöhnung sind die Eltern nicht mehr anwesend, sollten aber jederzeit erreichbar sein, falls die Bindung des Kindes zur Erzieherin in besonderen Situationen nicht ausreicht.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn Ihr Kind zum Bezugserzieher oder zur Bezugserzieherin eine Bindung aufgebaut hat und sich ggf. von ihr trösten lässt.

Bitte beachten Sie, dass Sie während der gesamten Eingewöhnungszeit an die Schweigepflicht gebunden sind und nichts über andere Kinder nach außen tragen dürfen.

Wir weisen darauf hin, dass die Benutzung des Handys während der Eingewöhnungszeit in unserer Einrichtung strengstens untersagt ist (Vorbildfunktion)! Vielen Dank für Ihr Verständnis!!

4 Organisatorisches

4.1 Dorfkinder im Burrenland

Anschrift: Naturkindergarten Merklingen

z. Hd. Martina Geis (Leitung)

Bermaringer Weg

89188 Merklingen

Telefon: 0157 85521918

E-Mail: naturkindergarten.merklingen@web.de

4.2 Träger

Anschrift: Gemeinde Merklingen

vertreten durch den BM – Herrn Sven Kneipp

Hauptstr. 31

89188 Merklingen

Telefon: 07337 962011

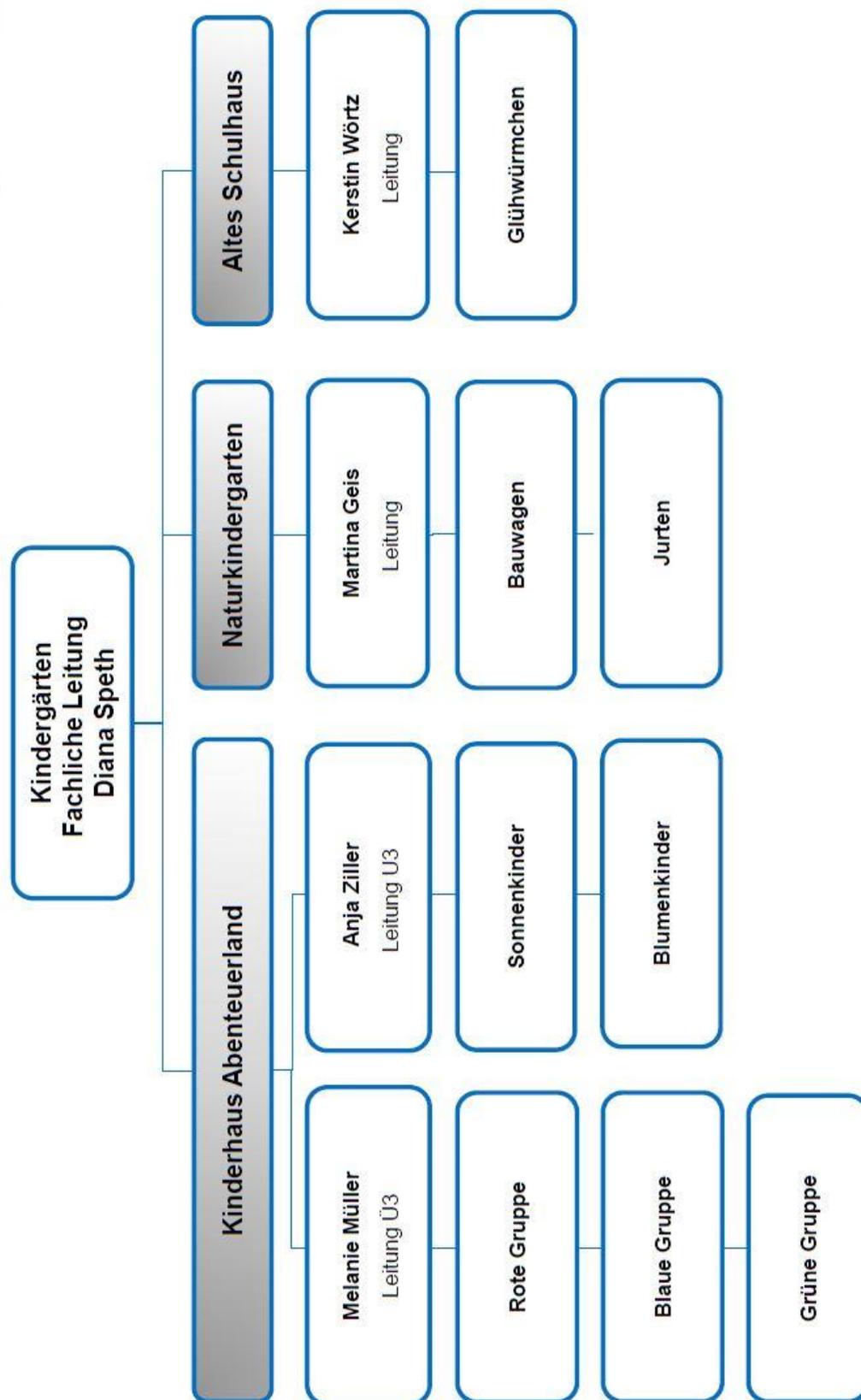
E-Mail: info@merklingen.de

4.3 Organigramm des Kinderhauses



Organigramm Kinderbetreuung

Stand 01.04.2024



4.4 Öffnungszeiten

Wir bieten im Naturkindergarten Verlängerte Öffnungszeiten an. Diese sind von:

Montag – Freitag: 7.00 – 14.00 Uhr (mit warmem Mittagessen)

Die Ferien werden in Absprache mit dem Träger und dem Elternbeirat festgelegt und orientieren sich an den Schulferien. Den aktuellen Ferienplan erhalten Sie zu Beginn des Kindergartenjahres und können ihn jederzeit auf Leandoo bei „Bilder + Dokumente“ einsehen.

4.5 Krankheiten und Fehlzeiten

Bitte teilen Sie uns über unsere App über die Funktion „Krank“, „Abwend“ oder „Urlaub“ mit, wenn Ihr Kind nicht in den Kindergarten kommt. Dies sollte nach Möglichkeit vor 9.00 Uhr erfolgen.

Die An- und Abmeldung zum Mittagessen erfolgt ausschließlich über die App kitafino und kann nicht bei uns ErzieherInnen durchgeführt werden.

Bei ansteckenden Krankheiten wie Keuchhusten, Mumps, Masern, Windpocken, Scharlach, Kopfläuse usw. verlangt der Träger eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Arzt. Detaillierte Infos entnehmen Sie dem Infektionsschutzgesetz, dessen Erhalt Sie bei der Anmeldung mit Ihrer Unterschrift bestätigt haben.

Sollten ansteckende Krankheiten in unserem Kinderhaus auftreten, so informieren wir Sie. **Es ist sehr wichtig, dass Sie uns gegebenenfalls über vorhandene Allergien oder Unverträglichkeiten bei Ihrem Kind informieren!**

4.6 Geburtstag im Naturkindergarten

Der Geburtstag Ihres Kindes ist etwas Besonderes. Am Geburtstag darf Ihr Kind daher Kekse und Saft mitbringen. Aus Hygienischen Gründen dürfen es nur gekaufte Kekse sein. Im Rahmen der Geburtstagsfeier wird für das Geburtstagskind gesungen und Kindergruppe legt ein Geschenk aus Natur- und Spielmaterialien. Vom Kindergarten

gibt es dann auch noch ein kleines Geschenk. Anschließend darf es die mitgebrachten Kekse an die Naturkindergartengruppe austeilen.

4.7 Vesper

Um 9:00 Uhr sammeln wir alle zusammen, die Kinder werden durchgezählt und geschaut, welche Kinder heute fehlen. Danach gehen wir gemeinsam zum Händewaschen und jedes Kind geht zu seiner Gruppe. Das Vesper Ihres Kindes sollte handlich sein und jederzeit von unterwegs aus gegessen werden. Sollte Ihr Kind dazu einen Löffel oder eine Gabel benötigen, bitten wir Sie, dieses Besteck in den Rucksack einzupacken.

Ihr Kind braucht jeden Tag eine Flasche mit Wasser, Sprudel oder ungesüßtem Tee. Wir haben keinen Sprudel da und verzichten daher auch auf das im Kinderhaus übliche Tee- oder Sprudelgeld.

Süßigkeiten dürfen im Kindergarten nicht gegessen werden. Diese werden wieder eingepackt und mit nach Hause gegeben. Zu Süßigkeiten zählen neben Gummibärchen und Schokolade bspw. auch Kekse, süßer Brotaufstrich und auch süße Getränke.

4.8 Unkostenbeiträge

Da die Kinder ihre Getränke selbst mitbringen, gibt es bei uns im Naturkindergarten kein Tee- oder Sprudelgeld. Jedoch haben wir immer am ersten Mittwoch im Monat einen Kochtag und sammeln dafür 1,50 € pro Monat ein.

Für unsere Portfolioarbeit sind aktuell 6€ Portfoliogeld pro Kind und Kindergartenjahr fällig. Der Portfolioordner kostet einmalig 4€.

Werden Kinder unter dem Jahr aufgenommen, verringert sich der Betrag des Portfoliogeldes und Kochgeldes anteilig.

4.9 Famly

Da wir an unserem Bauwagen kaum Möglichkeit haben, sichtbare Aushänge zu platzieren, findet der Großteil unserer Kommunikation über Famly statt. Wir informieren Sie regelmäßig bei „Nachrichten“ darüber, was bei uns so los war und ansteht. Bitte prüfen Sie regelmäßig Ihre Nachrichten auf der Plattform.

Selbstverständlich gibt es beim Bringen und Abholen Ihres Kindes oder bei vereinbarten Gesprächen genügend Gelegenheiten, sich persönlich auszutauschen.

Wie die Erstanmeldung bei Famly funktioniert, entnehmen Sie bitte der Anleitung in Punkt **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**Famly.

4.10 kitafino

Warmes Mittagessen wird von Montag bis Donnerstag von der AlbErnte geliefert. Die An- und Abmeldung muss spätestens am Vortag bis 8:00 Uhr über die Plattform kitafino erfolgen.

Wie die Plattform Kitafino funktioniert, entnehmen Sie bitte der Anleitung in Punkt **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden..**

Der Essensplan der AlbErnte kann unter <http://albernte.com/kiga-kernzeitkids.html> oder auf kitafino eingesehen werden.

4.11 Abholsituation und Aufsichtspflicht

Kinder, die nicht zum Mittagessen bleiben, müssen um 12:00 Uhr an der Gartentür abgeholt werden. Wir bringen Ihr Kind zu Ihnen. Kinder, die bis 14 Uhr bleiben, werden ebenfalls zur Gartentür gebracht.

Wir bitten Sie, Ihr Kind pünktlich abzuholen und uns bei möglichen Verspätungen zeitnah zu informieren. Möchten Sie Ihr Kind einmal außerhalb der vorgegebenen

Abholzeiten abholen, geben Sie uns bitte rechtzeitig Bescheid und kommen Sie dann ausnahmsweise auf unser Gelände.

Wird Ihr Kind von jemand anderem als Ihnen abgeholt oder darf es im letzten Kindergartenjahr allein nach Hause gehen, benötigen wir eine entsprechende Einverständniserklärung, die Sie in Ihren Anmeldeunterlagen finden. Die abholende Person muss jedoch mindestens 12 Jahre alt sein.

Die Kindergartenkinder dürfen nicht allein mit dem Fahrrad oder sonstige Fahrzeuge nach Hause fahren, nur in Begleitung eines Erwachsenen.

Holen Sie Ihr Kind mit dem Auto ab, bitten wir Sie Folgendes zu beachten: Bitte nutzen Sie den Parkbereich am Ende der Bahnhofstraße auf der linken Seite oder parken Sie dort am Straßenrand. Da die Straße, welche zu unserer Gartentür führt, sehr eng ist, sollte diese nur in Ausnahmefällen zum kurzen Halten benutzt werden. Das Befahren dieser Straße stellt auch eine Gefahr für alle Kinder dar, welche allein nach Hause gehen. Steigen Sie bitte aus dem Auto aus und empfangen Ihr Kind an der Gartentür.

Die Aufsichtspflicht der Erzieherinnen beginnt und endet mit der Übergabe des Kindes, sowohl beim Bringen als auch beim Abholen. Bei gemeinsamen Veranstaltungen des Naturkindergartens mit Eltern und Kindern, z.B. beim Laternen- oder Sommerfest, liegt die Aufsichtspflicht bei Ihnen und nicht beim Kinderhauspersonal.

4.12 Das Freispiel

Während dem Freispiel kann Ihr Kind überwiegend frei seinen Spielpartner, das Spielmaterial und das Art des Spiels (z.B. bauen, malen, forschen oder einfach mal nur die anderen beobachten) wählen. Unser Gelände bietet dazu vielerlei Möglichkeiten.

Ihr Kind lernt dabei, eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen, vielseitige Kontakte mit anderen zu knüpfen, sich als Mitglied einer Gemeinschaft wahrzunehmen, innerhalb derer das Zusammenleben durch unterschiedlichste Regeln koordiniert wird und wie mit Konflikten umgegangen werden kann (Konfliktfähigkeit).

Die Aufgabe der Fachkräfte ist es, die Kinder in ihrem Tun zu beobachten und diese Beobachtungen zu dokumentieren, um den Entwicklungsstand (Fortschritte oder Defizite z.B. im motorischen, kognitiven oder sozialen Bereich) zu erkennen und entsprechend reagieren zu können. Wir sind zudem als Ansprechpartner für Ihr Kind da und geben ggf. Anregungen und Impulse, die zum Spiel anregen.

Die Kinder werden von uns darin bestärkt, ihre eigenen Ideen zu entwickeln und diese auch umzusetzen. Wir signalisieren ihnen, dass wir für sie da sind, wenn sie uns brauchen und sind natürlich auch als Spielpartner präsent.

Die Kinder sollen zu einer möglichst selbständigen Konfliktlösung angeregt werden, daher halten wir uns so weit wie möglich zurück. Um ein vorschnelles Eingreifen zu verhindern ist es notwendig, dass wir Fachkräfte die Kinder sehr genau beobachten. Treten jedoch Situationen auf, die ein Eingreifen unsererseits erfordern, klären wir gemeinsam mit den betreffenden Kindern die Situation, ohne über sie hinweg zu entscheiden. Es gibt selbstverständlich auch Grenzen, die die Kinder einfach als gegeben akzeptieren müssen, z.B. dann, wenn eine Gefahr für das einzelne Kind oder die Gruppe besteht.

5 Erziehungspartnerschaft

5.1 Wieso gute Zusammenarbeit so wichtig ist

Der Kindergarten ist in der Regel der erste Ort, an dem sich das Kind ohne seine gewohnten Bezugspersonen über einen längeren Zeitraum aufhält. Um Ihr Kind bei diesem Schritt zu unterstützen ist es wichtig, dass Sie als Eltern und wir Erzieher und Erzieherinnen intensiv zusammenarbeiten.

Wir wünschen uns eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit, bei der gegenseitige Offenheit die Basis ist. Bei unterschiedlichen Erziehungsstilen zwischen Elternhaus und Kindergarten können wir somit zu einer wechselseitigen Toleranz finden, um miteinander und nicht gegeneinander zu arbeiten. Wir müssen Zeit finden zum Austausch wichtiger Informationen über das Verhalten des Kindes in der Familie und bei uns.

So wird einerseits den Eltern der Lebensbereich „Naturkindergarten“ transparent gemacht, während andererseits wir ErzieherInnen Einblicke in die familiäre Situation der uns anvertrauten Kinder erlangen und dies bei unserer pädagogischen Arbeit berücksichtigen können. Wir sind davon überzeugt, dass diese Form der Zusammenarbeit dem Wohle unserer Kinder dient.

5.2 Mögliche Formen der Elternarbeit

5.2.1 Die Kita-App Famly

Unsere Kommunikation findet zum Großteil über die App Famly statt.

Für Ihre Erstanmeldung nutzen Sie bitte einen Internetbrowser. Sie bekommen eine Mail zugesendet, die sie dann die weiteren Schritte leiten lässt. Sollte Ihr Passwort abgelaufen/noch unbekannt sein, klicken Sie einfach auf „Passwort vergessen“ und Ihnen wird ein gültiges per Mail zugesendet. Nach dieser Einmaligen Anmeldung können Sie alles Weitere über die App regeln.

5.2.2 Der Wochenrückblick

In regelmäßigen Abständen erscheint unser Wochenrückblick, in der wir Sie über unsere pädagogische Arbeit, sowie verschiedenes im Tagesablauf informieren.

5.2.3 Elternabende und gemeinsame Feste

Dies sind Möglichkeiten, um sich gegenseitig besser kennenzulernen, gemütlich beisammen zu sein, Informationen auszutauschen, etc.

5.2.4 Entwicklungsgespräche

Zeitnah zum Geburtstag Ihres Kindes führt der Bezugserzieher oder die Bezugserzieherin mit Ihnen ein ausführliches Entwicklungsgespräch. Hierbei werden anhand von Beobachtungen und Dokumentationen der Entwicklungsstand und die Entwicklungsfortschritte Ihres Kindes besprochen. Wichtig ist dabei ein gemeinsamer Austausch zum Wohle des Kindes. Sie erhalten alle Informationen zum Entwicklungsgespräch von dem Bezugserzieher oder der Bezugserzieherin Ihres Kindes.

Selbverständlich können auch jederzeit auf Ihren oder unseren Wunsch Gesprächstermine vereinbart werden.

5.2.5 Tür- und Angelgespräche

Dies ist ein kurzer Austausch zwischen päd. Fachkräften und Eltern, der sich beim Bringen oder Abholen der Kinder ergeben kann. Für kompliziertere Themen oder einen längeren Austausch über Ihr Kind müssen jedoch separate Gesprächstermine vereinbart werden, bei denen Ihr Kind nicht anwesend ist.

6 Schlussgedanken

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Infoheft einen kleinen Einblick in unsere Arbeit und in den Alltag bei uns im Naturkindergarten geben konnten. Es sind sicherlich auch noch viele Fragen Ihrerseits unbeantwortet geblieben, bzw. werden sich einfach erst im Laufe der Zeit ergeben. Sie können selbstverständlich jederzeit auf uns zukommen und nachfragen.

Nun wünschen wir Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohl Ihres Kinder.

Ihr Team aus dem Burrenland

Martina, Katharina, Michaela, Manuela, Michelle Anita und Loona

7 Anhang

7.1 Anmeldung bei kitafino

**Start ab 01.09.2022
Bitte gleich registrieren
und Geld aufladen!**



ANMELDEINFORMATIONEN ZUM ONLINE BESTELLSYSTEM FÜR MITTAGESSEN

Liebe Eltern,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit kitafino können Sie das Mittagessen für Ihre Kinder in das **Kinderhaus Abenteuerland + Kernzeitkids Merkligen** bequem online bestellen.

Dazu brauchen Sie sich nur einmalig bei uns anzumelden, Ihr Guthabenkonto aufzuladen und schon können Sie Essen bestellen und z.B. im Krankheitsfall wieder abbestellen. Bestellungen und Stornierungen können je nach Vorgabe Ihres Caterers getätigt werden. Details hierzu finden Sie in Ihrem Kundenbereich.

Und so funktioniert kitafino:

1. Gehen Sie auf **www.kitafino.de** oder laden Sie unsere **kostenlose Smartphone-App** herunter und klicken Sie auf „**Neuregistrierung**“.
2. Geben Sie bitte den Registrierungscode ein: **89188**
3. Füllen Sie bitte die Registrierung aus.
4. **Sie erhalten dann eine Bestätigungs-E-Mail.** Bitte folgen Sie den Anweisungen in dieser E-Mail und **klicken Sie den enthaltenen Link zur Bestätigung Ihrer E-Mail-Adresse an.** (Falls Sie die E-Mail nicht erhalten, prüfen Sie bitte Ihren Spam-Ordner.)

Erst jetzt ist Ihre Anmeldung abgeschlossen und Sie können sich mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Kennwort anmelden.



- 1. Registrieren**
- 2. E-Mail bestätigen**
- 3. Geld überweisen**
- 4. Essen bestellen**

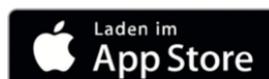
Bevor Sie Essen bestellen können, müssen Sie noch Ihr Guthabenkonto durch Überweisung aufladen. Wie Sie Ihr Konto aufladen können, sehen Sie online unter dem Menüpunkt „**Konto aufladen**“ in Ihrem Benutzerkonto. **Laden Sie jetzt bitte Ihr Konto durch Überweisung auf.** Sie erhalten nach Geldeingang eine E-Mail mit dem Hinweis, dass Ihr Konto aufgeladen wurde. Erst jetzt können Sie Essen für Ihr Kind bestellen!

BESTELLEN SIE DANN BITTE NOCH ONLINE DAS ESSEN FÜR IHR KIND!

Bei Fragen zur Registrierung etc. steht Ihnen auch unser Kundenservice-Team unter 0911/621 797 31 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team von kitafino.de

Kostenlose Smartphone-App:



kitafino GmbH
Allersberger Str. 185/O • 90461 Nürnberg • kontakt@kitafino.de
www.kitafino.de